

Document Citation

Title	Kopf und bauch
Author(s)	
Source	<i>Hannoversche Allgemeine Zeitung</i>
Date	1976 Mar 07
Type	review
Language	German
Pagination	
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	Mensch verstreut und welt verkehrt (The scattered body and the world upside down), Ruiz, Raoul, 1975

Kopf und Bauch

„Mensch verstreut und Welt verkehrt“ im ZDF

Regisseur Raúl Ruiz hat recht: ein schwer zugänglicher Film für Europäer, die festgelegte Sehgewohnheiten entwickelt haben und eine bestimmte Erwartungshaltung an Form und Inhalt richten. Dieser erste honduranische Film ist aufgebaut nach den Versschemata lateinamerikanischer Volksdichter, die über festgesetzte Themen improvisieren. Eines dieser Themen, den „verstreuten Körper“, hat sich Ruiz für seinen Film ausgesucht, in Variation mit dem Thema der „verkehrten Welt“. Ist man über die Form orientiert, so ist der Film mit seiner starken symbolischen Bildsprache gar nicht mehr so unverständlich.

Zwei Menschen suchen einen dritten und finden auf ihrer Reise verstreute Körperteile: der Mensch von heute ist kein organisches Ganzes mehr, er ist entwurzelt, zerstück-

kelt, zertrennt in Kopf und Bauch. Auf dieser Suche nach sich selbst, nach ihrer Identität, erfahren die beiden die „verkehrte Welt“, Ursache und Folge zugleich unserer Zerstückelung. Die Familie ist im Bordell gelandet, Besitz ist anachronistisch und sinnlos geworden, und die Menschen sind erstarrt. In Ruiz' Film sind sie zu statuarischen Figuren geworden, aus denen hohle Worte kommen: sinnenleerte Überbleibsel einer vergangenen und überholten Lebensauffassung.

Mag man auch nicht alles verstanden haben, die mystische Kraft der Bilder Raúl Ruiz' wird man nicht so bald vergessen. Es ist das Verdienst der Redakteure Eckhard Stein und Annegret Even, auch einmal so fremde Filme zu riskieren und einem von allzu bequemer Kost verweichtlichten Publikum vorzusetzen. · B. B.